

RESULTATE & NEWS

Weltklasse in Montreux

VOLLEYBALL: Knapp vier Monate vor den Olympischen Spielen trifft sich beim Montreux Volley Masters von heute Dienstag bis Sonntag die Weltelite im Frauen-Volleyball. Es ist dies das letzte grosse Kräfteessen vor dem Saisonhöhepunkt in Sydney. Die Schweiz nutzt die Anwesenheit der Top-Nationen für fünf Testspiele.

Als Favoritinnen gelten die Kubanerinnen. Die Olympiasiegerinnen, Weltmeisterinnen und Titelverteidigerinnen lassen in letzter Zeit die Souveränität etwas vermissen und sind nicht mehr unbesiegt, zumal das Masters am Genfersee für Holland, Kanada, Italien, Kroatien und China als Hauptprobe für die letzte Olympia-Qualifikationschance in Tokio (17. bis 25. Juni) dient. Diese Mannschaften befinden sich in Topform.

Montreux Volley Masters (30. Mai bis 4. Juni)
Gruppe A: Russland, China, Holland, USA. Gruppe B: Kuba, Italien, Kroatien, Kanada.

Spielplan: Dienstag: Russland - USA (17.15), Italien - Kanada (19.00), China - Holland (21.00). Mittwoch: Kuba - Kanada (17.15), China - USA (19.00), Italien - Kroatien (21.00). Donnerstag: Holland - USA (16.30), Kuba - Kroatien (18.30), Russland - China (20.30). Freitag: Kroatien - Kanada (16.30), Russland - Holland (18.30), Kuba - Italien (20.30). Samstag: Halbfinals. Sonntag: Final und Klassierungsspiele.

LSKV-Cup 2000 an Fritz Mühlbacher

SPORTKEGELN: Am Samstag, 27. Mai 2000 haben sich die 16 Finalisten aus dem vorangegangenen Plausch-Cup des liechtensteinischen Sport-Kegler-Verbandes zum grossen Final getroffen. Die Paarungen sind bereits am Abend des Plauschcups ausgelost worden und so konnte der Sportpräsident Kurt Leitinger die Bahnen pünktlich um 10.00 Uhr dem ersten Paar freigeben.

Um ca. 16.00 Uhr stand Fritz Mühlbacher als Sieger des diesjährigen Cupfinals fest. Er konnte Karl Schneider aus Schaan mit einem Vorsprung von 38 Holz auf den 2. Platz verdrängen.

Rangliste:

1. Fritz Mühlbacher, Eschen (369, 357, 367, 755); 2. Schneider Karl, Schaan (347, 362, 356, 717); 3. Schälder Ferdi, Schaan (338, 372, 359, 349); 4. Martin Lauks, Vaduz (363, 365, 347, 316) 4. Schneider Dragi, Schaan (349, 340); 4. Leitinger Kurt, Sennwald (342, 335); 4. Halser Josef, Eschen (336, 327); 8. Risch Maria, Schaan (339, 326); 9. Kaiser Arnold, Vaduz (337); 9. Matt Otto, Schaanwald (337); 11. Damianou Artur, Schaan (326); 12. Ortler Hans, Vaduz (324); 13. Schälder Maria, Schaan (320); 14. Seeger Horst, Vaduz (312); 15. Bischof Ewald, Schaan (305); 16. Frischknecht Walter, Schaan (303).

TV-SPORTSENDUNGEN

SF 2

22.20 Sport aktuell: Rad: Elite, Etappenrennen, Giro d'Italia, 16. Etappe, Tennis: Grand-Slam-Turnier, French Open, Paris

ARD

11.00 Sportschau live: Paris: Tennis-Meisterschaften von Frankreich

ZDF

15.00 Sport; 20.15 Palma de Mallorca: Fussball: EM-Vorbereitungsspiel: Real Mallorca - Deutschland; 2.10 Fussball-EM Klassiker

SAT 1

16.00 live ran Rad: Deutschland Tour 2000: 5. Etappe: Stuttgart - Ansbach

Eurosport

10.00 Rom: Reiten: Nationen Cup; 11.00 Live: Paris: Tennis: French Open, 1. Runde; 15.30 Live: Rad: Giro d'Italia, 16. Etappe: Brescia - Meda; 16.56 News; 17.00 Live: Paris: Tennis: French Open, 1. Runde; 18.56 News; 19.00 Live: Paris: Tennis: French Open, 1. Runde; 20.11 News; 20.15 Fussball: Dream Team; 20.45 Toulon: Fussball: Int. U21-Turnier: Italien - Mexiko; 22.00 Texas: Boxen: Int. Mittelgewichtskampf: Tony Ayala Jr./USA - Nick Rupa/Ka; 23.00 News; 23.06 Paris: Tennis: French Open, Höhepunkte; 0.00 Dublin: Golf: US PGA Tour; 1.00 Segeln

DSF

8.45 Kraftsport (W); 9.45 Monster Trucks (W); 10.45 Motobike (W); 12.00 Sport kurios (W); 12.30 Monster Trucks (W); 13.00 American Gladiators (W); 14.00 Takeshi's castle (W); 14.45 Lumberjack (W); 15.15 Monster Trucks (W); 15.45 Sport kurios (W); 16.15 American Gladiators (W); 17.15 Takeshi's Castle (W); 18.00 Newscenter; 18.15 Live: Mönchengladbach: Fussball: U 18: Deutschland - Japan; 20.15 DTM Highlights (W); 21.15 Motodrom; 22.15 Newscenter; 22.30 Inteam; 23.00 Inside NBA: Conference Finals; 0.00 Knockout Fightnight; 0.45 Lumberjack (W); 1.45 Sport kurios (W); 2.00 Rollerjam (W); 3.30 Monster Trucks (W); 4.00 Kraftsport (W); 5.00 Rollerjam

«Chancen besser denn je»

EM-Qualifikationsturnier der Volleyball-Damen in Malta

Frohen Mutes reisten gestern auch unsere Damen an das Volleyball-Qualifikationsturnier der europäischen Kleinstaaten nach Malta. Sie sind beflügelt vom schönen Erfolg des Männerteams

Acht Damen-Teams werden am kommenden Mittwoch auf der Insel Malta ins Geschehen um die Qualifikation für die Teilnahme an den B-Europameisterschaften der Volleyballerinnen eingreifen, wobei dieses Turnier für das Team Liechtenstein zusätzlich auch als Standortbestimmung und Vorqualifikation für die Europäischen Kleinstaatspiele 2001 in San Marino gilt.

In der Spielgruppe 1 werden unsere Damen auf San Marino, Luxemburg und Irland stossen und in die Gruppe 2 wurden Zypern, Malta, die Färöer Inseln und Island ausgelost. Unsere Damen stehen unter dem bewährten Coaching von Jürgen Albrecht und der Delegationsleitung des unermüdbaren Philippe Schürmanns.

Starke Voraussetzungen

Jürgen Albrecht hat für dieses Qualifikationsturnier ein schlagkräftiges Kader aufgebaut, das sich zusammensetzt aus Barbara und Franziska Beck (beide STV St. Gallen), Kathia Bigger, Jeanette Blank, Melanie Büchel, Isabel Frick, Livia Hasler (alle VBC Vaduz), Vera Hasler (SSK Feldkirch), Bettina Mähr (Galina Schaan), Petra Tschirky und Karin Wille (beide VBC Vaduz). Obwohl Vera Hasler derzeit noch an Knieproblemen laboriert



Gut gelaunt präsentierte sich liechtensteins Volleyball-Nationalmannschaft bei der Abreise zur EM in Malta.

dürfte sie bis zum Turnierbeginn wieder vollständig fit und einsatzbereit sein. Jürgen Albrecht beurteilt daher die liechtensteinischen Chancen als besser denn je. «Die Vorrundengegnerinnen sind uns allesamt bekannt», meinte Albrecht unmittelbar vor der Abreise. «Im Eröffnungsspiel vom Mittwoch gegen San Marino werden wir kaum eine Chance haben. Diese Damen haben letztes Jahr die Lie-Games gewonnen und spielen für uns auch heute noch wie von einem anderen Planeten.

Am Donnerstag treffen wir auf Luxemburg. Da haben wir an Weihnachten unser letztes Länderspiel noch 1:3 verloren. Dennoch wollen wir in Malta den Luxemburgerinnen aber unbedingt zeigen, dass der liechtensteinische Volleyballsport inzwischen nicht stehen geblieben ist. Dieses Spiel wollen wir einfach gewinnen. Am Freitag spielen wir dann gegen Irland, die wir zuletzt zweimal hintereinander geschlagen haben. Hier wird natürlich ein Hat-trick angestrebt. Und wenn uns dies

alles nach Wunschen gelingt, könnten wir uns bis in die Halbfinals vorarbeiten. Das Schlüsselspiel wird die Partie gegen Luxemburg sein. Hier steht einfach alles 50:50 oder auch umgekehrt», kombinierte Albrecht weiter.

Und dann fuhr der Zug von Sargans weg und alle Damen winkten frohen Mutes aus dem Fenster. Möge es auch unseren Volleyball-Damen analog der Herren in der letzten Woche gelingen, ihre hohen Zielvorstellungen zu realisieren.

Rafael Bayer trotzte der «Hölle des Nordens»

Guter 30. Platz für den LRV-Fahrer im U-23-Weltcuprennen Paris-Roubaix

Den «puren Wahnsinn» erlebte LRV-Fahrer Rafael Bayer am Sonntag beim U-23-Weltcuprennen Paris-Roubaix. Bei Regen und Windstürmen verlangte der auch von Profis gefürchtete Klassiker durch die «Hölle des Nordens» den 172 Startern alles ab. Unter den 60 Fahrern, welche das Endziel in Roubaix erreichten, befand sich auch der 21-jährige Rafael Bayer, der sich über einen guten 30. Platz freuen konnte.

Einmal im Hinblick auf eine allfällige Profi-Laufbahn die «Hölle des

Nordens» miterleben: Mit dieser Zielvorgabe startete Rafael Bayer zusammen mit fünf GS Seat-Teamkollegen zu dem international sehr gut besetzten Weltcup-Rennen (als UCI-Bewerb der Kategorie 1.7 höchstdotiertes U23-Rennen) von Paris über 188 Kilometer nach Roubaix.

Wie im Finale der Profi-Klassik hatten die U23-Pedaleure 22 Pavée-Stücke von insgesamt 40,3 km Länge zu bewältigen. «Ein Horror, einfach der pure Wahnsinn. Normalerweise kann man auf diesen Karrenwegen gar nicht fahren, dement-



Rafael Bayer stellte sein grosses Talent erneut unter Beweis.

sprechend schmerzen dir am Schluss sämtliche Glieder» fasst Bayer sein Erlebnis zusammen, dennoch meint er: «Trotz der Riesenstrapazen würde ich wieder an den Start gehen».

Mit einem Rückstand von 17 Minuten auf den deutschen Sieger Eric Baumann (Team Köstritzer) erreichte der einzige Vertreter des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV) das Ziel als zweitbestes seines Teams auf dem guten 30. Platz, Teamkollege Peter Sestak erreichte gar den ausgezeichneten 15. Rang.

Thomas Batliner bangt um Istanbul

Das Paradeferd von Liechtensteins Reiter-Ass musste sich einer Notoperation unterziehen



Istanbul, das beste Pferd im Stall von Liechtensteins Top-Reiter Thomas Batliner musste letzten Samstag in Baden-Baden auf der Rennbahnklinik operiert werden.

«Der Darm von Istanbul hat die lebensnotwendigen Substanzen der Nahrung nicht mehr an den Körper abgegeben - es war eine Lahmlegung des Darms. Wenn man das nicht in Griff bekommen hätte, wäre er innerlich verdurstet und vergiftet. Professor Blocki hat ganze Arbeit geleistet und Istanbul geht es den Umständen entsprechend gut. Sollten in den nächsten zwei Tagen keine Komplikationen auftreten, ist er über dem Berg und ich könnte ihn dann Ende nächster Woche wieder heimholen», informierte uns Thomas Batliner, der in diesem Jahr mit Istanbul an drei Grand Prix teilnahm und jedesmal in den Top-ten klassiert war. Bei gutem Heilungsverlauf sollte Istanbul in 4 bis 6 Monaten wieder einsatzfähig sein.